

22. 10. 47

Dir. Dipl. Hdl. Albert Dzieia  
Volkshochschuldozent  
Fürstenfeldbruck,  
Wittelsbachplatz 4

13. Oktober 1947

Frau Geheimrat  
Prof. Dr. M. Planck

G ö t t i n g e n  
Merkelstraße 12

Hochverehrte Frau Geheimrat!

Verzeihen Sie einem Unbekannten! Es ist mir aber ein Herzensbedürfnis, Ihnen gerade als "Fremder" im Geiste die Hand zu drücken. Und zwar nicht ich allein, sondern auch meine Hörer an der Volkshochschule, an der ich "Philosophie des Alltags" vertrete. Wir alle standen und stehen vor dem Wunderbaren des Werkes Ihres entschlafenen Gatten in Ehrfurcht. Die echte Persönlichkeit Ihres Gatten aber lieben wir. Und wir begreifen Ihren Schmerz. Deshalb bitten wir Sie, hochverehrte Frau Geheimrat, unsern Handdruck so entgegenzunehmen, wie er gemeint ist. Werke und innere Person Ihres Gatten haben ja dafür gesorgt, daß er nicht vergessen wird, nicht vergessen werden kann. Sein universaler Geist und seine menschliche Seele, die Weite und Tiefe seines Verstehens haben ihm Unsterblichkeit gesichert.

Für Freitag, den 24. 10. habe ich vor, eine Gedenkstunde für unsern lieben Entschlafenen zu halten. Ein Trio soll die Totenfeier musikalisch umrahmen. Aus diesem Grunde habe ich eine herzliche Bitte an Sie. Ich weiß, daß Herr Geheimrat selbst besonders gern Brahms und Schubert spielte. Ich wäre Ihnen aber von Herzen dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, welche Teile dieser Komponisten er besonders liebte. Ob ich Sie darum bitten darf? Wenn Sie Ihrem Brief einen Gruß an meine Hörer zufügen können - sie würden sich - das weiß ich - sehr darüber freuen. Und Sie würden unserer Feier dadurch eine persönlich-menschliche Note geben, deren Wert für die Feier sehr hoch wäre.

Augenblicklich ist Herr Kunstmaler Mulsow aus Kiel bei uns zu Gaste, von dem ich Ihnen ebenfalls innige Grüße übermitteln soll. Sie erinnern sich gewiß seiner. Er schreibt noch selbst an Sie. Er hat ja noch das Glück gehabt, in der Dr. Kinder-Klinik Ihren Gatten porträtieren zu können. Würden Sie, hochverehrte Frau Geheimrat, erlauben, daß ich die Bilder während der Feier in würdiger Form ausstelle?

Sie würden meine Hörer und mich wirklich beglücken, wenn Sie trotz Ihrer äußerlich und innerlich gewiß reichlichen Inanspruchnahme einige Minuten für eine Antwort opfern würden. Herzlichst dankend drücke ich Ihnen aus tiefstem Mitempfinden nochmal Ihre Hand!

In Verehrung Ihr sehr ergebener

*Dzieia*